

Forschungsbericht der Hochschule Rottenburg für das Berichtsjahr 2005

1. Personalia

Die Hochschule Rottenburg verfügt über kein IaF. Koordinierende Aktivitäten im Bereich Wissenschaft und Forschung werden vom Senatsbeauftragten Prof. Dr. Rainer Luick wahrgenommen. Aktuell wird an der Einrichtung eines IaF gearbeitet.

2. Schwerpunkte

Schwerpunktmäßige Projekt- und Forschungsfelder sind an der Hochschule Rottenburg derzeit die Gebiete:

- Entwicklungskonzepte für den Ländlichen Raum / Offenlandmanagement.
- Analyse und Evaluation von Politikfeldern (u.a. GAK/Agrarumweltprogramme, Natura 2000).
- Strategien nachhaltige Waldwirtschaft.
- Wertschöpfungsoptimierung aus Wald- und Holzwirtschaft.
- Regenerative Energienutzung und –bewirtschaftung.
- Regenerative Energiewirtschaft und –technik.

3. Entwicklung der Forschung an der Hochschule Rottenburg

Aufgrund ihrer Geschichte und der damit verbundenen späten Umstellung der internen Hochschulausbildung zu einer externen Ausbildung im Jahr 1995, hatte die Hochschule für Forstwirtschaft schwierige Startbedingungen im Bereich der Forschung. Diese hatten nicht alleine mit der Tatsache zu tun, dass im Rahmen der internen Ausbildung noch keine Diplomarbeiten geschrieben wurden, welche traditionell eine wichtige Basis für Forschungsvorhaben aller Hochschulen sind, sondern sie hat auch dazu geführt, dass die Hochschule Rottenburg bis Ende der 1990er Jahre in keinem Gremium vertreten war, das Forschungsmittel verteilt, Forschungsvorhaben begutachtet oder Drittmittelgeber berät.

Inzwischen hat eine deutliche Ausweitung der Forschungsaktivitäten stattgefunden. Dies gilt sowohl quantitativ als auch hinsichtlich der bearbeiteten Fragestellungen, dem Forschungsgebiet, dessen Radius längst eine internationale Reichweite hat, sowie für die Breite und Vielfalt der Partner unserer Aktivitäten.

Nimmt man allein jene Forschungsprojekte, die in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen oder anderen öffentlichen Institutionen durchgeführt werden und nicht auf Diplomarbeiten basieren, so sind mehr als drei Viertel der Professoren in unserem Hause forschungsaktiv. Diese Entwicklung hat zum einen mit der Berufung wissenschaftlich sehr gut ausgebildeter Kollegen zu tun,

zum anderen aber auch damit, dass die Hochschule durch ihr großes Engagement und den hervorragenden persönlichen Einsatz fast aller Kollegen inzwischen in wichtigen Schlüsselpositionen und Gremien vertreten ist.

Eine ebenfalls bedeutende Stärkung unserer Forschungskompetenz ist durch die federführende Rolle der Hochschule im gemeinsamen Masterstudiengang SENCE mit den Hochschulen Stuttgart und Ulm - sowie dessen enger Verzahnung mit dem ZAFH.net in Stuttgart zu sehen. Ein positiver Effekt geht auch von unserer Kooperation mit der Eberhard-Karls-Universität Tübingen aus.

Diesen positiven Aussichten und Erwartungen steht allerdings als Restriktion gegenüber, dass die Mittel der Ressortforschung der öffentlichen Hand (Ministerien, Regierungspräsidien, Landratsämter und Kommunen) kontinuierlich zurückgehen, dass auch die Ausstattung klassischer Forschungstöpfe, Förderinstitutionen und Stiftungen deutlich rückläufig ist und deshalb die Konkurrenz um die verbliebenen Mittel immer härter wird.

Bedauerlicherweise bleiben viele der Forschungsarbeiten unseres Hauses im derzeitigen System der Leistungsanreize für Hochschulen im Land Baden-Württemberg unwirksam. Diese Feststellung erlaubt jedoch keine Rückschlüsse auf die Qualität der Forschung, sondern gibt Hinweise auf die mangelnde Erfassungssensibilität des bestehenden Berichtswesens. Im Interesse einer noch besseren öffentlichen Wahrnehmung unserer Forschungsaktivitäten und im Sinne einer zertifizierenden Selbstverpflichtung hat die HFR, im Sommersemester 2004 die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) empfohlenen Grundsätze zur „Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ per Satzung verabschiedet. Die Inhalte und Botschaften dieser Grundsätze sind längst Grundlagen unseres Handelns und Basis unseres 2001 verabschiedeten Struktur- und Entwicklungsplanes.

Aktuell haben sich Professoren der Hochschule Rottenburg auf zahlreiche Ausschreibungen für Forschungsvorhaben beworben; dazu zählen u.a. Beteiligung an zwei Verbundprojekten im Rahmen des 6. Rahmenplans der EU, Verbundforschungsanträge im Rahmen des Programms BWplus und dem BMBF-Programm FH3.

4. Projekte / Übersicht drittmittelfinanzierter Forschungsaktivitäten an der Hochschule in 2005

Eine Übersicht der Forschungsprojekte und Detailinformationen gibt die Anlage zu Punkt 4. Im Berichtszeitraum wurden folgende Forschungsprojekte an der HFR bearbeitet:

- "Darstellung von Kurzfassungen der Agrarumweltprogramme einschließlich einer Analyse und Evaluierung aus Sicht des Umwelt-, Natur- und Ressourcenschutzes" (Prof. Dr. Rainer Luick).
- Einführung des Messwesens in Chile - PTB – Analysen für die Wertschöpfungskette Holz (Prof. Dr. Stefan Pelz)
- "Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Ermittlung von Biomassepotenzialen an Linienstrukturen /Beispiel BAB in Rhl-Pfz" (Prof. Dr. Stefan Pelz).
- "Sustainable Logistics – Optimizing of Energy Consumption, Workflow and Economic Efficiency" (Prof. Dr. Stefan Pelz).

- Entwicklung von Nutzungskonzepten zur Erhaltung und Entwicklung von niederwaldartigen Strukturen unter besonderer Berücksichtigung der nachhaltigen Bereitstellung von Energieholz (Prof. Dr. Stefan Pelz).
- IROM – Internetgestützte Rohholzmobilisierung im Kleinprivatwald (Prof. Jörg Schultz).

5. Leistungsbilanzen

Die Leistungsbilanz der HFR wird in den entsprechenden Anlagen durch folgende Angaben dokumentiert:

Veröffentlichungen: a) Wissenschaftliche Publikationen; b) Sonstige Veröffentlichungen

Vorträge: a) Wissenschaftliche Publikationen auf nationalen oder internationalen Fachtagungen, Symposien, Workshops usw.; b) Sonstige Vorträge

Deputatsumwidmungen: Es wurden für die Durchführung von Forschungsprojekten keine Deputatsumwidmungen gewährt.

Drittmittelbilanz: Die Drittmittelbilanz der HFR für das Berichtsjahr 05 ergibt sich aus der entsprechenden Anlage in Höhe von **148.088 €** (Projekte > 6.000 €)

Für die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, 10-02-06

Prof. Dr. Rainer Luick

Zu 4. Projekte / Übersicht drittmittelfinanzierter Forschungsaktivitäten an der Hochschule Rottenburg in 2005

4.1 Projekte mit > 6.000 € Projektbudget

Name	Projekt (Titel)	Fördernde Institution	Projektverantwortung	Laufzeit	Projektpartner	Projektmitarbeiter	Projektbudget Drittmittel gesamt (Budget in 2005) in €
LUICK	„Darstellung von Kurzfassungen der Agrarumweltprogramme einschließlich einer Analyse und Evaluierung aus Sicht des Umwelt-, Natur- und Ressourcenschutzes“	F & E Projekt des Bundesamtes für Naturschutz	Prof. Dr. Rainer Luick	2004-2005	Kasseler Institut für Ländliche Entwicklung	Dr. Lisa Hartmann	61.564,-- (21.630,--)
PELZ	„Sustainable Logistics – Optimizing of Energy Consumption, Workflow and economic efficiency“	US-Army – Environmental Management Dept.	Prof. Dr. Stefan Pelz	2004-2005	BUNG Ingenieure AG SENERGY GmbH	M.Sc. Hanno Brühl	15.400 (14.538),--
PELZ	„Einführung des Messwesens in Chile - PTB – Analysen für die Wertschöpfungskette Holz“	PTB	Prof. Dr. Stefan Pelz	2004-2005	DED Chile	-	21.400,-- (11.720,--)
PELZ	„Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Ermittlung von Biomaspotenzialen an Linienstrukturen (Beispiel BAB in Rhl-Pfz.)“	Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft, Rheinland-Pfalz	Prof. Dr. Stefan Pelz	2004-2005	Bundesautobahnverwaltung	-	12.000.— (4.000,--)
PELZ	Entwicklung von Nutzungskonzepten zur Erhaltung und Entwicklung von niederwaldartigen Strukturen unter besonderer Berücksichtigung der nachhaltigen Bereitstellung von Energieholz	Ministerium für Umwelt und Forsten	Prof. Dr. Stefan Pelz	2005-2006	Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft, Rheinland-Pfalz Abteilung Landespflege der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Rheinland-Pfalz	-	9.250,-- (6.200,--)

SCHULTZ	IROM – Internetgestützte Rohholzmobilisierung im Kleinprivatwald	BMBF FH3	Prof. Jörg-Dieter Schultz	2005 - 2007	Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Freiburg, Firma LIGNIS, Firma SAVCOR, FMS – Forstwirtschaftliche Vereinigung mittlerer Schwarzwald	Karla Köhler Stefan Kemper	175.000.-- (90.000.--)
---------	--	----------	---------------------------	-------------	--	-------------------------------	---------------------------

4.1 Projekte mit < 6.000 € Projektbudget

Name	Projekt (Titel)	Fördernde Institution	Projektverantwortung	Laufzeit	Projektpartner	Projektmitarbeiter	Projektbudget Drittmittel gesamt (Budget in 2005) in €
WOLFF	„Verhaltensmodifikation von Waldarbeitern und -besitzern durch Fortbildung von Revierleitern zur Reduktion der Unfallhäufigkeit in der Waldarbeit“	Unfallkasse Ba-Wü Landwirtschaftliche Sozialversicherung Ba-Wü	Prof. Dr. Dirk Wolff	2005-2006	Unfallkasse Ba-Wü Landwirtschaftliche Sozialversicherung Ba-Wü		4.500,- € (übertragbar)

Zu 5. Leistungsbilanzen

5.1 Publikationen

5.1a Übersicht wissenschaftlicher Publikationen in 2005

EBERT	EBERT, H.-P. (2005): Fichte - 12 Jahre Versuche zur Zielbaum-Erziehung. AFZ 60 (15), 788-791.
KAISER	KAISER, B. (2005): Die Hochschule Rottenburg hat sich in der modernen Forstwirtschaft positioniert. In: Forst und Holz, 60. Jahrgang, Seite 101-106. KAISER, B. (2005): Vom Push zum Pull – Der Perspektivewechsel in der Wertschöpfungskette von Forst- und Holzwirtschaft. In: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen 8/05, S. 269 – 273.
LUICK	LUICK, R. & WAGNER, F. (2005): FFH-Wirtschaftsgrünland und Beweidung.- Naturschutz-Info 1/2005, 34-36. WAGNER, F. & LUICK, R. (2005) : Extensive Weideverfahren und normativer Naturschutz im Grünland.- Naturschutz und Landschaftsplanung 3/2005 (37), 69-79. THOMAS, F., HARTMANN, E., LUICK, R. & POPPINGA, O. (2005): Analyse von Agrarumweltprogrammen.- Naturschutz und Biologische Vielfalt, H. 4 (Hrsg. Bundesamt f. Naturschutz), Landwirtschaftsverlag, Münster, 190 S. LUICK, R. (2005): NATURA 2000 – nicht genutzte Chancen oder unkalkulierbares Risiko?- Öko-Jagd 032/05, 4-8. LUICK, R. & WAGNER, F. (2005): Ist im FFH-Grünland die Umstellung von Mähnutzung auf extensive Beweidung ohne Artverlust möglich?- Beitr.- Natursch. Alb-Neckar 02/05, 26-35.
PELZ	PELZ, S. & UHLICH, U. (2005): Holz als Energieträger. In SEELING, U. (2005) ed.: Forst, Holz und Jagd.- Verlag M.&H. Schaper, 426 – 435.
WOLFF	WOLFF, D. (2005): „Sicherheitsfortbildungen effektiv gestalten“; AFZ Der Wald; 22 / 2005; S. 1203f WOLFF, D. (2005): „Förderung der Unternehmensgründung von Absolventen durch studienbegleitende Projekte im 7. und 8. Semester“; Beiträge zum 6. Tag der Lehre; Studienkommission für Hochschuldidaktik an Fachhochschulen in Baden-Württemberg (Hrsg.); ISBN: 3-00-017324-2
TZSCHUPKE	TZSCHUPKE, W. & FILLBRANDT, T. (2005): Ertrag und Aufwand in der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg.- AFZ-Der Wald, 10, 2005, S. 522 – 525; TZSCHUPKE, W. (2005): Nachhaltigkeit nach „Lothar“ bei verschiedenen Nutzungsszenarien - Simulation der weiteren Entwicklung eines Forstbetriebes“, AFZ-Der Wald, 19/2005, S. 1017 – 1019. TZSCHUPKE, W. (2005): Ertragslage deutscher Staatsforstbetriebe im Jahr 2004“, AFZ-Der Wald, 23, 2005, S. 1229 – 1230.

5.1b Sonstige Veröffentlichungen in 2005

5.2 Vorträge

5.2a Wissenschaftliche Seminar-, Tagungs- und Kongressbeiträge in 2005

KAISER	<p>Vortrag: From Push to Pull – the perspective change of the value added process in the forest and wood products industry. Vortrag beim wissenschaftlichen Kolloquium Natur – Mensch – Umwelt des Institute for Human-Environment-Systems der Eidgenössisch-Technischen Hochschule Zürich (ETH) am 08.04.05.</p> <p>Vortrag: Visionen für die Forstwirtschaft in 20 Jahren - Ahnungen, Ängste, Chancen: Vortrag beim Strategieseminar des Bundes Deutscher Forstleute in Königswinter am 27.11.05.</p>
LUICK	<p>Vortrag „Strategien nachhaltiger Regionalwirtschaft – Überlegungen mit besonderer Berücksichtigung von Projekten zur Fleischvermarktung.- Landratsamt Ortenaukreis Symposium „Offenhaltung der Landschaft – Vermarktung regionaler Produkte“, 10.03.05, Kehl.</p> <p>Vortrag „Situation of Grassland-Ecosystems and Management Options in Central Europe“.- PAN Congress Wien/Baden “Large-scale sustainable development of cultural landscape ecosystems of Europe”, 20.-23.04.05, Baden/Wien.</p> <p>Vortrag “NATURA 2000, FFH- und Vogelschutz-Richtlinie - ein thematischer Überblick und aktueller Sachstand“, 04-Juni-05, Stuttgart.- ÖJV Fachtagung “Jagd und europäische Naturschutzgesetzgebung - Chance oder AUS?“</p> <p>Vortrag „Europäische Kulturlandschaften im Wandel - Ursachen und mögliche Auswirkungen auf den Menschen.- Gesprächskreis "Ökologische Ansätze in psychologischer Grundlagenforschung und Praxis", Institut für Psychologie Universität Tübingen, 22.06.05, Tübingen.</p> <p>Vortrag „Beweidung in Feuchtgebieten“.- Lehrgang Moorschutz, Bayer. Akad. f. Naturschutz u. Landschaftspflege, 27.-29.Juli-05, Laufen/Salzach.</p> <p>Vortrag “Weidemanagement unter ökologischem und betrieblichen Aspekten - praktikable Bewirtschaftung von extensivem Grünland“.- Landratsamt Freudenstadt / Horber Kranz, 01-Dez-05, Freudenstadt.</p> <p>Expert Meeting European Environment Agency „Identifying High Nature Value Farmland - testing European results with national information“.- European Environment Agency/EEA – 05-12-05,Copenhagen.</p>
PELZ	<p>Vortrag „Pellets zwischen Nische und differenzierter Breitenwirkung – Aktueller Stand und Trends in der Forschung, Entwicklung und EU-Normung“ - Biomasse Tagung Rheinland-Pfalz, Umweltcampus Trier, 10. -11. November 2005.</p>
WOLFF	<p>Vortrag „Gruppendynamische Prozesse und Vorgesetztenverhalten als Determinanten der Verhaltensbeeinflussung“; Arbeitssitzung des Arbeitsausschusses „Mensch und Arbeit“ des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF); 15.09.2005, Groß-Umstadt.</p>
TZSCHUPKE	<p>Vortrag „Vertragliche Probleme des Kleinprivatwaldbesitzes bei der Einbindung in die Holzproduktionskette“; Referat beim 2. schweizerischen waldökonomischen Kolloquium der WSL in Münchwilen, CH am 6. Juni 2005.</p> <p>Vortrag “Forestry accounting in German state and community forest-enterprises: Recent innovations”, Vortrag beim XXII IUFRO-Weltforstkongress in Brisbane, Australien, am 13. August 2005</p> <p>Vortrag “Natural and sustainable Forestry in Southern Brazil – Experiences and Perspectives after 10 Years of Research at Pro-Mata.” Vortrag b. II. Deutsch-Brasilianischen Symposium über rationelle Nutzung der Wissenschaft und Technologie zur nachhaltigen Entwicklung am 14. 9. 2005 in Sta. Cruz, RS, Brasilien.</p>

5.2b Sonstige Vorträge in 2005

EBERT	Vortrag "Stückholz- und Pellet-Heizungen". Umwelt-Messe, 04.06.05, Ulm.
KAISER	Vortrag: Zukunftsfähigkeit von Vereinen - Strategien für eine erfolgreiche Zukunft. Vortrag im Rahmen der Reihe „Weiterbildung für Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt“ der Stadt Rottenburg am Neckar, am 28.09.05.
LUICK	Vortrag „Einrichtung eines Ökokontos – Voraussetzungen und Probleme“: Stadt Singen, 21.02.05 Vortrag „Bäuerliches Leben & Landschaftswandel vom Mittelalter in die Gegenwart“, Festvortrag zur 1000-Jahrfeier der Gemeinde Hilzingen/Lkr. Konstanz, Museumsförderverein Hilzingen, 28-04-05, Hilzingen.
SCHULER	Vortrag „Inhalte, Ziele und Gestaltung des integrierten Praxissemesters im Studiengang Forstwirtschaft“, Landkreistag Baden-Württemberg vor den Leitern der Unteren Forstbehörden. Backnang 28.04.05. Vortrag „Der Bologna-Prozess und seine Auswirkungen auf die Studiengänge der Fachrichtung Forstwirtschaft“, 42 Besucher der Hochschule Rottenburg, 04.06.05. Vortrag „Zur Forstgeschichte des Schönbuchs“, 38 Teilnehmer an der Jahreshauptveranstaltung des Schwäbischen Albvereins. Herrenberg, 12.06.05. Vortrag „Zum Sonderweg der Geschichte und Forstgeschichte des Fürstentums Hohenzollern-Hechingen“, Einführungsvortrag zur Führung der Leitung und Belegschaft des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst auf der Burg Hohenzollern. Hechingen, 20.07.05.